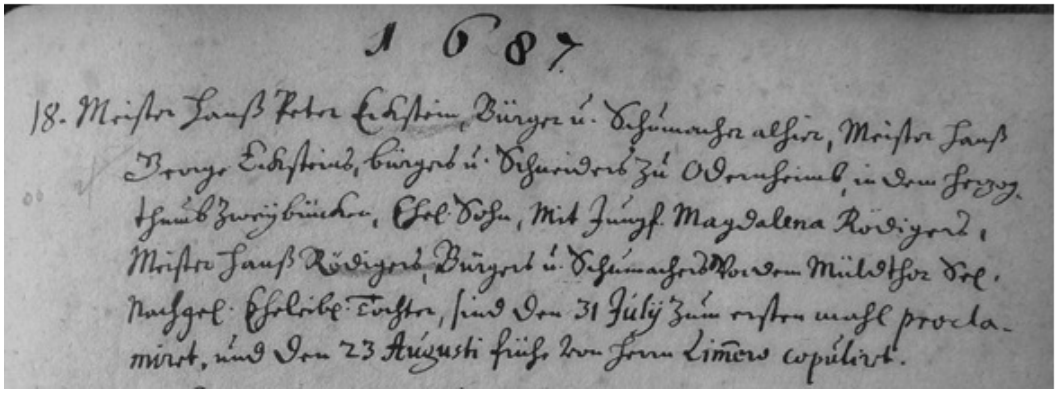
Am 16. November 2017 hielt unser Vereinsmitglied Frank Bolzmann anlässlich des „Genealogischen Abends“ einen Vortrag über seine **Vorfahren in Pfalz-Zweibrücken**. Ihn interessieren dort die „alten Zeiten“ bis etwa 1700, als ein Hans Peter Eckstein nach Dessau abwandert.
Hier ein kurzer Eindruck aus der Power-Point-Präsentation:

Die Heirat in Dessau mit dem Hinweis auf **Odernheim** in Pfalz-Zweibrücken:

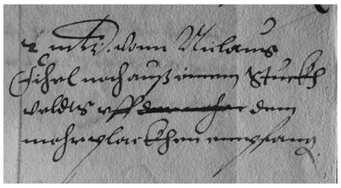


„Meister Hanß Peter Eckstein, Bürger und Schumacher alhier, Meister Hanß George Ecksteins, bürgers u. Schneiders zu Odernheimb, in dem Herzogthumb Zweybrücken, Ehel. Sohn, mit Jungf. Magdalena Rödigers, Meister Hanß Rödigers, Bürgers und Schumachers vor dem Muldthor sel. nachgel. Eheleibl. Tochter, sind den 31. July zum ersten mahl proclamiret, und den 23. Augusti frühe von Herrn Limmow copuliret.“

Odernheim heute, fotografiert vom Kloster Disibodenberg:

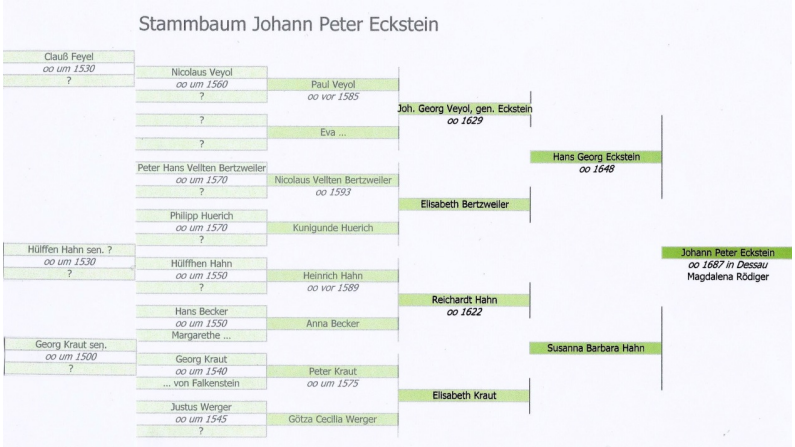
Herzog Ludwig II. (1502-1532) erlebt Luther 1521 vor dem Reichstag in Worms mit, ist spontan von dessen Ideen angetan und führt die evangelische Religion in seinem Herzogtum ein. Sein Sohn Wolfgang wechselt später in die calvinistische Richtung, aber dieser Wechsel geht ebenso wie vorher der Schwenk vom katholischen zum evangelischen Glauben unkompliziert vonstatten.

Das Odernheimer Rathaus birgt ungeahnte Schätze, auch wenn die Schrift nicht leicht zu lesen ist:



2 mlr. vonn Niclaus
Feihel noch auß einem Stuckh
veldts vff ~~der nohe~~ dem
mohrplackhen empfangen.

Folgende Vorfahrenzweige lassen sich mit Hilfe von Kirchenbüchern, Gemeinderechnungen, Gerichtsprotokollen, Brückenrechnungen usw. ermitteln:



5 Generationen vorher	4 Generationen vorher	3 Generationen vorher	2 Generationen vorher	1 Generation vorher

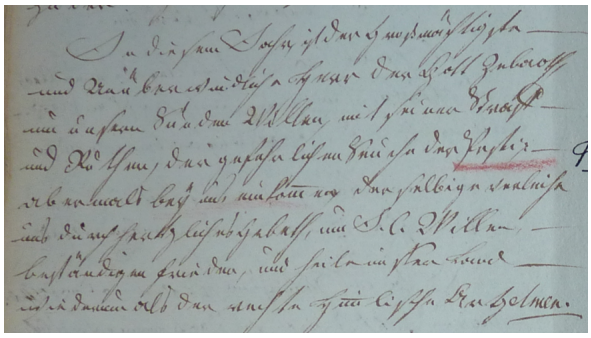
Man lebt in schwierigen Zeiten – das Jahrhundert etwa von 1500 bis 1600 verläuft noch etwas „freundlicher“, das folgende ist hart.

Die Anzahl der Sterbefälle pro Jahr:

1589	**4**	1600	**8**	1610	**8**	1620	**6**
1590	**6**	1601	**7**	1611	**11**	1621	**33**
1591	**6**	1602	**4**	1612	**81**	1622	**10**
1592	**3**	1603	**5**	1613	**14**	1623	**10**
1593	**7**	1604	**10**	1614	**10**	1624	**11**
1594	**3**	1605	**5**	1615	**19**	1625	**113**
1595	**5**	1606	**9**	1616	**7**	1626	**4**
1596	**2**	1607	**4**	1617	**7**	1627	**5**
1597	**112**	1608	**6**	1618	**3**	1628	**5**
1598	**6**	1609	**13**	1619	**13**		
1599	**9**					*Lücke*	

1597 sterben fast nur Kinder: Diphterie ? Masern ?
Traurige Zeiten.

1612 und 1625 sucht die Pest das Städtchen heim, wie der Pastor schreibt:



Die Bevölkerungszahl sinkt von
437 Personen in etwa 100 Familien
im Jahre 1609
auf etwa 200 in 50 Familien
im Jahr 1675.

Nicht nur Seuchen sind eine Gefahr.
Ab 1620 leidet auch Odernheim unter den Folgen des 30jährigen Krieges:

Der spanische Feldherr Ambrosio Spinola erobert, aus den spanischen Niederlanden kommend, mit 21000 Soldaten und 5000 Reitern die Pfalz.

Einige Jahre später führen sich die protestantischen Schweden nicht wesentlich besser auf. Nach Ende des 30jährigen Krieges sieht es nicht wesentlich besser aus, wie das Leben der Eltern des o.a. „Dessauers“ zeigt.

- aufgewachsen in der Zeit des 30jährigen Krieges
- 1675 Zerstörung Odernheims durch französische Truppen
- danach Pfälzisch-Bayerischer Erbfolgekrieg, frz. Reunionskriege …
- Leben als Pächter auf dem Disibodenberger Hof 1675-1702

Pächter auf dem Hof „hinter dem Berg“

Georg Christian Ioannidis, Abb. von 1725

Der Disibodenberger Hof in jüngeren Zeiten …

… in unmittelbarer Nähe der Klosterruine

Hier lebte Hildegard von Bingen !